

Ein weiteres Übergangsjahr

Pfarrer Erich Schmucker ist seit 1. September 2009 im Ruhestand (siehe Seiten 10 und 11). Die beiden Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus haben nun keinen Pfarrer mehr. Wie geht es weiter?

1. Personelle Situation ab Herbst 2009 in den beiden Pfarreien St. Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin

Die personelle Ausstattung stimmt zuversichtlich, dass ein weiteres Übergangsjahr – unser zweites und das erste für die Nachbarn – gut gelingen wird.

- **Pater Lukasz Steinert OCD** ist seit 1. September 2009 bis 31. August 2010 für beide Pfarreien der Pfarradministrator.
- **Diakon Ulrich Reiting** ist seit 1. Juni 2009 voll im Ordinariat beim Projekt „Dem Glauben Zukunft geben“ eingesetzt (Internet: www.dem-glauben-zukunft-geben.de). Wir freuen uns, dass Diakon Reiting uns als Mithelfer in der Seelsorge erhalten bleibt und noch als stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand von St. Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin tätig ist.
- **Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch** wird neben seinem bisherigen Aufgabengebiet als Trägervertreter für beide Kindergärten in Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus zuständig sein.
- **NEU: Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter** ist seit 1. September für beide Pfarreien tätig. Er wurde am 20. Juni 2009 als Pastoralassistent ausgesandt und tritt somit bei uns seine erste Stelle an (seine Vorstellung siehe Seite 14).
- **NEU: Gemeindeferentin Christine Präuer** arbeitet mit 10 Stunden für beide Pfarreien. Sie war vor der Erziehungszeit schon in St. Bruder Klaus tätig. Sie bringt also die weibliche Seite in unser Männer-Team ein und darüber hinaus die Pfarrei-Erfahrung in St. Bruder Klaus (ihre Vorstellung siehe Seite 14).
- **DANKE:** Für die Hilfsbereitschaft der bewährten „Unterstützer“ Pfarrer Dr. Kern (ehemaliger Krankenhauseelsorger in Neuperlach), Pater Kiesch (Hausgeistlicher der Armen Schulschwestern) und Pfarrer Scholz (Ruhestandspriester) sind wir sehr dankbar.

2. Neue Gottesdienstordnung und Regelungen für Hochfeste und besondere Gottesdienste

Pater Lukasz Steinert hat eine neue Gottesdienstordnung vorgeschlagen. Diese wurde in einer gemeinsamen Sitzung des PGR Rosenkranzkönigin/St. Bruder Klaus mit geringfügigen Änderungen beschlossen.

Die neue Gottesdienstordnung wurde so erstellt, dass sie sowohl im Übergangsjahr als auch später von einem einzigen Pfarrer bewältigt werden kann. Sie sieht unter anderem wöchentlich wechselnde Sonntagsgottesdienste in St. Bruder Klaus und in Rosenkranzkönigin vor. Anfangs orientieren Sie sich am besten anhand der jeweiligen Gottesdienstordnung.

Die Vorabendmesse am Samstag soll es in Bruder Klaus geben, die Abendmesse am Sonntag in Rosenkranzkönigin. Neu eingeführt wird in Rosenkranzkönigin eine Vesper am Samstag erstmalig am 17.10.2009.

Es soll jeden Tag abwechselnd einen Werktagsgottesdienst in den beiden Kirchen geben. Es wurde Wert darauf gelegt, dass es einen einprägsamen Rhythmus für den Wechsel der Orte und Zeiten gibt, dass man also anhand des Kalenders leicht feststellen kann, wo ein Gottesdienst stattfindet.

Christmette und Osternacht sollen zu zwei unterschiedlichen Zeiten stattfinden. Dieses Jahr wird die **Christmette** am 24. Dezember um 19.00 Uhr in St. Bruder Klaus und um 22.30 Uhr in Rosenkranzkönigin gefeiert.

Die Gottesdienste rund um Ostern werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die neue Übersicht der regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 19.

Besondere Gottesdienste (wie Jugend-, Kinder-, Familien-, Berggottesdienste u.a.) sollen in ihrer Vielfalt beibehalten werden.

Andere Gottesdienstformen (Wort-Gottes-Feier, Andachten, Stundengebet, Rosenkranz, Anbetung, Holy Hour) sollen Teil des gottesdienstlichen Lebens sein und bleiben.

Zur **Erstkommunion** und **Firmung** wurde festgelegt:

Die Erstkommunionkinder werden gemeinsam auf das Fest vorbereitet, aber es soll eigene Feiern in den beiden Gemeinden geben (siehe Seite 37).

Die Firmlinge aus den 8. Klassen der beiden Pfarreien werden ebenfalls gemeinsam vorbereitet und bei einem gemeinsamen Gottesdienst im nächsten Jahr in St. Bruder Klaus gefirmt.

3. Wann kommt die Gründung eines Pfarrverbands?

Die Gründung eines Pfarrverbands wird frühestens ab 2010 aktuell, weil jetzt im laufenden Verfahren des Projekts „Dem Glauben Zukunft geben“ keine Neugründungen vorgenommen werden. Aber die Zielrichtung weist klar in eine „gemeinsame Zukunft“.

4. Wann werden die beiden Pfarreien wieder einen Pfarrer bekommen?

Das Erzbischöfliche Ordinariat beabsichtigt, die Pfarrstelle für die beiden Pfarreien im Hinblick auf den zu gründenden Pfarrverband zum Herbst 2010 auszuschreiben. Von den Verantwortlichen wurde deutlich gemacht, dass dies eine Absicht darstellt, keinesfalls aber eine Zusage oder „Garantie“. Es bleibt also spannend.

5. Wie lange gelten die derzeitigen Regelungen?

Die Festlegungen gelten zunächst für ein Jahr. Die genaue Aufteilung der Aufgaben auf die verschiedenen Mitarbeiter wurde nach Schulbeginn präzisiert.

Unsere herzliche Bitte:

Für die anstehenden Veränderungen sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Besonders die neue Gottesdienstordnung bringt Einschnitte, aber auch ein neues Erleben des Miteinander-Feierns: Gottesdienste in St. Bruder Klaus sind zukünftig auch „unsere“ Gottesdienste und umgekehrt. Stellen wir uns auf neue Gesichter und Sichtweisen ein – das mag manchmal anstrengend, wird in jedem Fall aber bereichernd sein.

Die Lebendigkeit des Lebens beider Pfarreien soll beibehalten und mit Blick auf Menschen, die wir noch nicht erreichen, ausgebaut werden. Dazu gilt es auch neue Wege zu beschreiten. Gehen Sie mit! Alle Wege sollen auch weiterhin zur Mitte des Glaubens hinführen, zur Feier der Nähe Gottes in Wort und Eucharistie.

Es grüßen Sie herzlich

Pater Lukasz Steinert OCD,
Diakon Ulrich Reitinger, Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch,
Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter, Gemeindeferentin Christine Präuer